

# Fahrradforum der Landeshauptstadt Schwerin

## Protokoll der 5. Sitzung des Fahrradforums am 10.01.2012

**Ort:** Stadtverwaltung Schwerin, Raum E070  
**Zeit:** 15.30 – 17.15 Uhr  
**Teilnehmer:** siehe Teilnehmerliste  
**Leitung:** Herr Dr.Friedersdorff

### Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Protokoll der 4. Sitzung
3. Fahrradstraßen in Schwerin
4. Radfernweg Hamburg – Rügen, Abschnitt Westufer Ziegelaußensee
5. Gute und schlechte Beispiele für Radverkehrsführungen in Schwerin
6. Programm der Verkehrswacht zur Verkehrssicherheit an den Schweriner Schulen
7. Haushaltsplanung 2012
8. Verschiedenes

Zu TOP 2

### Protokoll der 4. Sitzung

Zum Protokoll der 4.Sitzung gab es keine Anmerkungen.

Zu TOP 3

### Fahrradstraßen in Schwerin

Frau Symank gab einen Überblick über die rechtlichen Grundlagen und die planerischen Möglichkeiten zur Einrichtung von Fahrradstraßen. Im Folgenden ging sie auf die Ausgangsbedingungen für die Einrichtung von Fahrradstraßen in Schwerin ein. Die vorhandene Stadtstruktur mit der Lage zwischen den Seen unterscheidet sich von vielen anderen Städten, die eine kompakte Quartierbebauung haben. In den Uferbereichen existieren schon vielfach Radverbindungen, die aber weitgehend unabhängig von Straßennetz verlaufen und somit nicht als klassische Fahrradstraße ausgewiesen werden können. Mögliche Beispiele für Schwerin, die vorbehaltlich einer gründlichen Prüfung, genannt wurden, sind:

- Bischofstraße / Buschstraße
- Conrader Weg
- Bustrasse Lankow-Neumühle
- Lennéstraße
- Warnitzer Straße

Im Ergebnis der anschließenden Diskussion verständigte man sich darauf, dass die Beispiele zu prüfen sind, zuerst der Conrader Weg.

Eine Voraussetzung für diese Prüfung ist die Erfassung von Analysedaten, d.h. vorrangig die Zählung der Radfahrer in den betreffenden Straßen. Sollten sich aus der Prüfung umsetzbare Maßnahmen ergeben, ist zur Akzeptanz der dann anzuordnenden

Beschilderung die Kommunikation mit den Anliegern ein besonders wichtiger Aspekt der Maßnahme.

zu TOP 4

### **Radfernweg Hamburg – Rügen, Abschnitt Westufer Ziegelauensee**

Frau Bachmann erläuterte die Planung, die den fahrradtauglichen Ausbau des schon bestehenden Wanderweges zum Inhalt hat. Damit wird ein Teilstück des Radfernweges Hamburg – Rügen weg vom Hauptstraßennetz in einen landschaftlich schönen und touristisch wertvollen Bereich verlegt. Die konkrete Maßnahmenplanung beginnt jetzt und der Baubeginn ist für den Frühherbst vorgesehen.

Frau Bachmann informierte zusätzlich darüber, dass der Fördermittelbescheid für den Rad- und Wanderweg Alte Dömitzer Landstraße, 3.BA vorliegt und nunmehr auch dort mit den Planungen begonnen werden kann.

Zu TOP 5

### **Gute und schlechte Beispiele für Radverkehrsführungen in Schwerin**

Herr Koschmidder vom ADFC präsentierte eine interessante Analyse von Praxisbeispielen aus folgenden Straßen im nordwestlichen Stadtbereich:

- Wismarsche Straße
- Robert-Beltz- Straße
- Wossidlostraße
- Franz-Mehring-Straße
- Gosewinkler Weg
- Grevesmühlener Straße
- Gadebuscher Straße
- Lübecker Straße
- Obotritenring
- Wittenburger Straße
- Zum Bahnhof

Dabei wurden gute und schlechte Beispiele mit den entsprechenden Begründungen gegenübergestellt. Aus den schlechten Beispielen ergibt sich für die Verwaltung Prüfbedarf und bei entsprechenden Möglichkeiten Handlungsbedarf.

In der abschließenden Zusammenfassung gab es zwischen Dr. Friedersdorff und Herrn Koschmidder eine übereinstimmende Auffassung darüber, dass das Image des Radfahrens weiter zu stärken ist.

Zu TOP 6

### **Programm der Verkehrswacht zur Verkehrssicherheit an den Schweriner Schulen**

Herr Diers und Frau Wedlich informierten über Ihre Tätigkeit im Rahmen der Schweriner Verkehrswacht. Im Mittelpunkt stand dabei das Programm „Fahrrad, aber sicher“. Den Polizeiverkehrslehrern steht dabei der Verkehrsgarten in der Perleberger Straße als stationäres Übungsgelände zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es die mobile Polizeiverkehrsschule, die an den verschiedenen Standorten einsetzbar ist. Bei der Landesverkehrswacht existiert für Trainingszwecke zusätzlich ein Fahrradfahringsimulator. Ein

weiterer Schwerpunkt zur Erhöhung der Verkehrssicherheit an den Schulen ist die Ausbildung von Schülerlotsen.

Zu TOP 7

### **Haushaltsplanung 2012**

Herr Mattenklott informierte über die Haushaltssituation für das Jahr 2012.

Für Fortführungsmaßnahmen sind im Haushalt 2012 folgende Mittel enthalten:

- Radfahrstreifen im Stadtgebiet 100.000 Euro
- Wertverbessernde Maßnahmen an Radwegen 50.000 Euro
- Radweg Plater Straße 250.000 Euro

Eine neue Maßnahme ist der Radweg Hamburg – Rügen, Abschnitt Westufer Ziegelaußensee, die bei der SDS mit 695.000 Euro veranschlagt ist. Damit ergibt sich eine Gesamtsumme für das Jahr 2012 von 1.095.000 Euro. Weitere neue Maßnahmen wie der Radweg Lankow - Groß Medewege, der Radweg Robert-Beltz-Straße und ein städtischer Anteil am Fahrradmietsystem konnten leider nicht berücksichtigt werden.

Klärungsbedarf besteht noch, ob Mittel zur Umsetzung der StVO-Novelle und für fahrradfreundliche Ampelschaltungen in den neuen doppischen Haushalt eingeordnet werden konnten.

Zusätzlich sind noch Restmittel aus den Vorjahren in Höhe von 513.000 Euro vorhanden, die im Jahr 2012 umzusetzen sind.

Im Durchschnitt der letzten 3 Haushaltsjahre inklusive 2012 standen ca. 740.000 Euro pro Jahr zur Verfügung.

Zu TOP 8

### **Verschiedenes**

Dr.Smerdka informierte darüber, dass der Mehrzweckstreifen in der Wittenburger Straße fertig gestellt wurde.

Herr Koschmidder trat mit der Bitte an die NVS GmbH heran, eine Fördermitgliedschaft des ADFC zu prüfen.

Her Mattenklott kündigte einen Abstimmungstermin mit dem ADFC zur Radfahrerführung auf dem Obotritenring an.

Protokollant

gez. R.Mattenklott

Anlage: Anwesenheitsliste